

Medieninformation

17. Baloise Kunst-Preis an der Art Basel 2015 vergeben

Basel, 16. Juni 2015. Der mit CHF 30'000.- dotierte Preis wird im Sektor Statements von einer mit internationalen Fachleuten besetzten Jury vergeben. Die Jury hat sich für die britische Künstlerin Beatrice Gibson und den französischen Künstler Mathieu Kleyebe Abonnenc entschieden. Zusätzlich erwirbt die Baloise eine Werkgruppe der Preisträger und schenkt diese Kunstwerke zwei bedeutenden europäischen Museen, dem MMK, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a.M., und dem MUDAM, Luxemburg.

Der Jury gehören dieses Jahr an: Marie-Noëlle Farcy, Kuratorin/Leiterin der Sammlung, MUDAM, Luxemburg; Dr. Susanne Gaensheimer, Direktorin MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a.M.; Joanna Mytkowska, Direktorin, Museum of Modern Art, Warschau; Professor Wilhelm Schürmann, Herzogenrath und Martin Schwander, künstlerischer Berater der Baloise, Vorsitzender der Jury.

Beatrice Gibson wird für die experimentelle Dimension der narrativen Struktur ihrer Videoarbeit mit dem Baloise Kunst-Preis ausgezeichnet. Darin untersucht sie die vielschichtige, semantische Komplexität kultureller und gesellschaftlicher Konflikte. Ihr Film stellt die Zusammenarbeit mit Schülern einer progressiven Bildungsstätte vor Ort dar, und zwar während eines viertägigen experimentellen Musik-Workshops, den sie zusammen mit dem Komponisten Anton Lukoszevics organisierte. Die Künstlerin geht das Risiko ein, einen offenen, kreativen Prozess anhand von fünf historischen Aufführungen von Fluxus-Künstler George Maciunas und anderen zu entwickeln. Die unorthodoxe Art ihrer Filmproduktion erlaubt Gibson, die von der Wirtschaftskrise bedingte, in Grossstädten wie London gegenwärtig verbreitete Ungerechtigkeit aufzuzeigen. Der scheinbare Anarchismus der kinematischen Konstruktion widerspiegelt die Turbulenzen der heutigen Gesellschaft.

Beatrice Gibson, *1978, lebt und arbeitet in London
Statements-Stand N13, Laura Bartlett Gallery, London

Mathieu Kleyebe Abonnenc' Werkgruppe steht im Kontext einer breiter angelegten biografischen Forschung des Künstlers über eine Sammlung ethnografischer Objekte seines Grossvaters Emile Abonnenc. Inspiriert durch die ethnografischen Theorien von Michel Leiris legte er diese in den frühen 1930er Jahren an. In seiner Basler Installation konzentriert sich der Künstler auf die Analyse einer monumentalen Statue von Victor Schoelcher in Französisch-Guyana. Diese heroisiert den französischen Kolonialbeamten als Befreier der Sklaven. Der Künstler macht durch subtile ästhetische Eingriffe die vielschichtigen Beziehungen zwischen Patronisierung und Fetischisierung sichtbar. Anhand visueller Analysen verschiedener kolonialer und postkolonialer Artefakte zeigt Abonnenc in seinem Werk die vielfältigen Beziehungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart sowie zwischen persönlicher und kollektiver Geschichte.

Mathieu Kleyebe Abonnenc, *1977 in Französisch-Guyana, lebt in Metz, Frankreich
Statements-Stand N4, Galerie Marcelle Alix, Paris

Weitere Informationen zu den Kunst-Aktivitäten und zu sämtlichen Preisträgern finden Sie auf www.baloise.com/kunst.

Baloise Media Relations, Tel.+41 58 285 74 71, isabelle.guggenheim@baloise.ch

Die Baloise Group mit Sitz in Basel, Schweiz ist ein europäischer Anbieter von Versicherungs- und Vorsorgelösungen. Sie positioniert sich als Versicherer mit intelligenter Prävention, der "Sicherheitswelt". In der Schweiz agiert sie als fokussierter Finanzdienstleister, eine Kombination von Versicherung und Bank. Die weiteren Märkte sind Belgien, Deutschland und Luxemburg. Das Vertriebsnetz umfasst die eigene Verkaufsorganisation, Makler und weitere Partner. Das Geschäft mit innovativen Vorsorgeprodukten für Privatkunden in ganz Europa betreibt die Baloise mit ihrem Kompetenzzentrum in Luxemburg.

Die Aktie der Baloise Holding AG ist im Hauptsegment an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Baloise Group beschäftigt rund 7'600 Mitarbeitende.
